



Fotowettbewerb „Urban Gardening“

Teilnahmebedingungen auf www.kgl-erding.de

Kulturpreisverleihung am 24. November 2017

Vorschläge jetzt einreichen unter kulturpreis@lra-ed.de



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit unserer August-Ausgabe 2017 der Landkreiszeitung möchten wir Sie über wichtige und interessante Ereignisse der vergangenen Monate informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

Ein „Hoch“ auf das Ehrenamt

Landrat Martin Bayerstorfer lud zu einer Dankfeier für die ehrenamtlichen Helfer im Bereich Pflege, Senioren und Menschen mit Behinderung

Fast 200 Gäste folgten der Einladung des Landrats in den Taufkirchner Weinstadel und ließen sich bei zünftiger Musik mit Speis und Trank bewirten.

Alle verband eine Gemeinsamkeit: Das persönliche Engagement für Senioren, Kranke oder Menschen mit Behinderung. Im Jahr zuvor hatte es bereits einen Empfang für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer gegeben.

In seiner Ansprache betonte der Landrat, dass sich die Leistung der ehrenamtlichen Helfer für die Betroffenen und die Allgemeinheit bei weitem nicht mit diesem einen Festabend aufwiegen ließen. Das Ehrenamt solle vielmehr wieder in das Bewusstsein

der Menschen gerückt werden. Unzählige Menschen in unserem Landkreis denken nicht nur an sich selbst – dies sei ein Schatz, auf den auch in schwierigen Zeiten gebaut werden könne. Ein Ehrenamt sei nicht nur Gewinn für andere, sondern auch für den Helfenden selbst.

Einer Forsa-Umfrage zufolge kann sich etwa jeder fünfte Deutsche eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Pflege vorstellen. Aber nur acht Prozent der Befragten sind demnach bereits ehrenamtlich im Pflegebereich aktiv. Wie aus der Umfrage weiter hervorgeht, können sich rund 60 Prozent dagegen nicht vorstellen, ein Ehrenamt in der Pflege zu übernehmen. Jeweils 40 Prozent davon sagen, dass ihnen entweder die Zeit fehlt

oder sie Berührungängste mit Alter und Krankheit haben. Landrat Bayerstorfer warb an diesem Abend dafür, noch mehr Menschen für ein Ehrenamt im Pflegebereich zu begeistern und Hemmschwellen abzubauen.

Der Landkreis Erding möchte die ehrenamtlichen Helfer aus allen Bereichen auch in Zukunft in ihrem ehrenamtlichen Tun unterstützen. Dazu hat der Kreistag auf Initiative des Landrats den Grundstein für die Einführung einer Ehrenamtskarte im Landkreis Erding gelegt.

Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes bürgerschaftliches Engagement. Ehrenamt findet größtenteils vor Ort statt – in den



Städten, Märkten und Gemeinden. Nach den Richtlinien der Bayerischen Staatsregierung wird diese Ehrenamtskarte voraussichtlich ab dem kommenden Jahr als kleines Dankeschön an besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Erding vergeben. Informationen zur Ehrenamtskarte gibt es auf www.landkreis-erding.de/ehrenamt ■



Regionalkonferenz für Kindertagesstätten

Im Rahmen der letzten Regionalkonferenz für Träger und Einrichtungsleitungen von Kindertagesstätten im Landratsamt Erding referierte Anne Rossbach, Fachreferentin für Berufsbildungsprojekte der IHK für München und Oberbayern, über die Bundesinitiative „Haus der kleinen Forscher“.



Zielsetzung dabei ist, die Neugierde der Kinder an Naturphänomenen zu nutzen und sie bereits im Alter von drei bis zehn Jahren für die Themenbereiche Naturwissenschaften, Technik und Mathematik zu sensibilisieren. Das Projekt „Haus der kleinen Forscher“ wurde bereits als eines der MINT-Projekte im Rahmen der Bildungsregion Landkreis Erding, Säule 5, verstetigt. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ mit dem Netzwerkpartner Industrie- und Handelskammer koordiniert, organisiert und finanziert Initiativen vor allem für Kindergärten und Grundschulen vor Ort. Erzieherinnen und Erzieher können kostenlos Fortbildungen und Workshops besuchen. Vertreter von Einrichtungen aus dem gesamten Landkreisgebiet lauschten interessiert dem Vortrag im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes. Einige Kindertagesstätten haben sich bereits als „Haus der kleinen Forscher“ zertifizieren lassen, weitere werden sich in diesem Bereich weiterqualifizieren. ■

Auf dem Sprung in die Selbstständigkeit

Im Großen Sitzungssaal des Landratsamts fand wieder die Gründungsmesse „EXISTENZ“ statt.

„Um die Gründungen weiter anzukurbeln, brauchen wir eine aktive Wirtschafts- und Förderpolitik, eine vorausschauende Steuerpolitik und eine für Ideen offene Verwaltung. Aber auch die Gesellschaft ist gefordert. Wenn wir als Betriebe und Verbraucher Start-Ups zu Geschäftspartnern und Kunden machen, erleichtern wir ihren Start und tragen zu einem unternehmer- und gründungsfreundlichen Klima bei!“, sagte Otto Heinz, Vorsitzender des IHK-Gremiums Erding-Freising. In Kooperation mit IHK, Handwerkskammer und dem Landkreis Freising wird die Messe im zweijährigen Turnus abwechselnd mit Freising im Landratsamt veranstaltet. Die Teilnehmer fanden Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Sprung in die Selbstständigkeit und lobten besonders das Informationsangebot zu Businessplan, Markteintritt und Kundengewinnung. ■

KLINIKUM LANDKREIS ERDING

Aus- und Weiterbildung am Klinikum Landkreis Erding

Am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe am Klinikum Landkreis Erding starten drei neue Angebote: Der Studiengang Pflege dual (B.Sc.) sowie die Weiterbildungen „Intermediate Care“ und „Praxisanleitung“.

Der Bedarf an hochqualifiziertem Personal in Krankenhäusern steigt. Um dem gerecht zu werden, weitet das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe sein Angebot stetig aus. Die Lehrkräfte und Dozenten sind praxiserfahrene, hochqualifizierte Pädagogen, denen neben inhaltlicher Kompetenz auch die Freude am Lernen wichtig ist. Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres im Oktober 2017 wird in Kooperation mit der Technischen Hochschule (TH) Deggendorf ein dualer Studiengang Pflege angeboten. Der Studiengang „Bachelor dual Pflege (B.Sc.)“ ermöglicht es Auszubildenden, Berufsausbildung und Studium zu kombinieren und mit einem akademischen Grad „Bachelor of Science“ abzuschließen. Ein weiteres Angebot des Bildungszentrums ist der Weiterbildungslehrgang „Intermediate Care (IMC)“ unter der Leitung von Herrn Lutz Krüger (M.A.). Die IMC-Stationen sind auf Patienten ausgerichtet, die einen erhöhten Überwachungsbedarf haben. Der Weiterbil-



lungslehrgang findet im modularen System statt und ist an den Weiterbildungsempfehlungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) orientiert. Der erfolgreich abgeschlossene Weiterbildungslehrgang IMC befähigt Teilnehmer, Patienten entsprechend dem aktuellen Stand pflegewissenschaftlicher,

medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu pflegen. Dabei werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit einer Weiterqualifikation im Bereich der Intensiv- und Anästhesiepflege (DKG). Die Weiterbildung findet sowohl theoretisch als auch praktisch statt, sodass eine optimale Umsetzung des theoretisch

erworbenen Wissens auf der Arbeit im Stationsalltag gewährleistet ist. Außerdem bietet das Bildungszentrum, erstmalig unter der Leitung von Frau Stefanie Schlieben (M.A.), die Weiterbildung zum/r Praxisanleiter/in statt. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, Auszubildende, Weiterbildungsteilnehmer und neue Mitarbeiter strukturiert und gezielt anzuleiten. Aufgabe der Praxisanleiter/innen ist es, diesen den Start in den Beruf bzw. die Einarbeitung in ein neues Arbeitsgebiet zu vermitteln und erleichtern. Weitere Informationen zu den Angeboten, wie beispielsweise die Teilnahmevoraussetzungen und Inhalte, finden Sie auf der Homepage des Klinikums www.klinikum-erding.de. ■

DATEN & FAKTEN

Bevölkerung

Landkreis Erding übertrifft München bei der Wohnungsfertigstellung.

Eine positive Entwicklung verzeichnet der Kreis Erding beim benötigten Zuwachs von Wohnraum. Im Jahr 2015 wurden im Landkreis 5,3 Wohnungen je 1.000 Einwohner fertiggestellt, in der Landeshauptstadt München dagegen nur 4,0. Der Landkreis Erding liegt mit dieser Quote über dem Durchschnitt des Regionsumlandes, der Region 14 insgesamt und deutlich über dem bayerischen Durchschnitt. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat die regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2035 veröffentlicht. Seit 2005 verzeichnet der Landkreis eine stetig wachsende Bevölkerungszahl. Nach einer Prognose des Statistischen Landesamtes ist bis zum Jahr 2035, mit 15,7 Prozent, einer der größten Anstiege der Bevölkerungszahl vorhergesagt. Demnach konnte der Landkreis in den letzten 10 Jahren einen Bevölkerungszuwachs von knapp 20.000 Menschen verzeichnen (1997:108.800; 2017:137.700). Besonders stark steigt die Bevölkerungsgruppe der 40 bis unter 60-Jährigen (1997: 27.700; 2017: 44.400). Nach wie vor übersteigt die Zahl der Geburten die Zahl der Sterbefälle, so dass der Bevölkerungszuwachs nicht allein dem Zuzug geschuldet ist. ■

Information zur aktuellen Situation der Geburtshilfe im Klinikum Erding

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger des Landkreises Erding,

wie Sie in den vergangenen Tagen sicher erfahren haben, mussten wir kurzfristig die Geburtshilfe ab 1. Juli stark einschränken.

Im Klinikum Landkreis Erding kommen derzeit, mit steigender Tendenz, jährlich etwa 700 Kinder zur Welt. Dabei arbeitet die Geburtshilfe des Klinikums Erding seit vielen Jahren mit selbstständigen Beleghebammen zusammen, die in einer Arbeitsgemeinschaft organisiert sind und mit dem Klinikum einen Kooperationsvertrag geschlossen haben.

Das heißt, die Beleghebammen, die in unserem Kreißaal tätig sind, sind nicht Angestellte des Klinikums, sondern sie rechnen ihre Tätigkeit direkt mit den Krankenkassen ab und organisieren ihren Einsatz eigenverantwortlich.

Auf Grund von Personalengpässen hat die Arbeitsgemeinschaft der selbstständigen Beleghebammen den Kooperationsvertrag Ende März zum 1. Juli gekündigt. Trotz massiver Unterstützung durch das Klinikum ist es der Arbeitsgemein-

schaft nicht gelungen, bis zum 1. Juli ausreichend neue Mitglieder zu gewinnen, um weiterhin den Kreißaalbetrieb rund um die Uhr aufrecht zu erhalten. Daher hielt sie an der Kündigung fest.

Um die finanziellen Belastungen der Beleghebammen zu mindern, leistet das Klinikum seit Jahren eine Vergütung an die Arbeitsgemeinschaft in Form einer Rufbereitschaftspauschale, die sich jährlich insgesamt auf 83.000 Euro summiert. Damit sind zum Beispiel die Kosten der Haftpflichtversicherung mehr als kompensiert. Außerdem haben wir den Hebammen in den vergangenen Jahren mehrfach eine Festanstellung am Klinikum angeboten. Dieses Angebot haben die Beleghebammen bisher aber immer abgelehnt.

Daher sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich betont, dass eine Fortführung des Kreißaalbetriebs nicht an finanziellen Forderungen der Beleghebammen scheiterte, sondern es nicht genügend neue Kolleginnen gab, die das Team

ausreichend hätten verstärken können. Sämtliche uns bekannten Hebammen im Landkreis und darüber hinaus, haben wir in den vergangenen Wochen angesprochen.

Diese Aktivitäten zur Gewinnung neuer Hebammen für die Geburtshilfe im Klinikum Erding setzen wir derzeit mit aller Kraft fort. Dabei greifen wir auch auf Personalvermittler zurück.

Der Landrat und der Verwaltungsrat des Klinikums haben uns aufgefordert den Kreißaal so schnell wie möglich wieder zu eröffnen. Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten alles unternehmen, um schnellstmöglich wieder den vollständigen Betrieb unserer Geburtshilfe den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises anzubieten.

Ihr Sándor Mohácsi
Vorstand Klinikum Landkreis Erding



40. Fest der Internationalen Begegnung

Zum 40. Mal hat der Landkreis Erding alle Bürgerinnen und Bürger zum „Fest der Internationalen Begegnung“ geladen. Das bunte Festival fand wie immer auf dem Gelände der Kreismusikschule Erding statt.

Die Veranstaltung wurde im Jahr 1978 durch den damaligen Landrat Hans Zehetmair ins Leben gerufen und ist seither aus dem gesamt-kulturellen Geschehen des Landkreises Erding nicht mehr wegzudenken. Zahlreiche Mitwirkende aus vielen Ländern Europas, Asiens und Afrika werden Musik, Tanz,

Theater, Literatur und Folklore in ihren jeweils landestypischen Ausprägungen präsentieren. Hauptthema war in diesem Jahr das Land Polen (Foto: Landrat Martin Bayerstorfer und Generalkonsul der Republik Polen Andrzej Osiak). Selbstverständlich war dabei auch für ein umfassendes lan-

destypisches Gastronomieangebot gesorgt und zahlreiche Marktstände luden die Besucherinnen und Besucher zum Probieren von internationalen Spezialitäten ein. Zeitgleich begann die Kreismusikschule den „Europatag der Musik“ und bot ein buntes, musikalisches Rahmenprogramm für alle Alters-

gruppen. Für die kleinen Gäste hielten der Kreisjugendring und die ungarische Gruppe ein tolles Spielangebot bereit. Im Rahmen des Festes wurde zur selben Zeit eine Fotoausstellung von Claus Langheinrich im Gebäude der Kreismusikschule mit dem Thema „Viva la musica“ angeboten. ■



SOZIALES

Treffen der Sozialdienststellen

Das Fachteam der Jugendhilfe im Strafverfahren (Jugendgerichtshilfe) des Fachbereichs Jugend und Familie (Jugendamt) ist an Ermittlungs- und Strafverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende beteiligt. Dabei gehört es zu seinen Aufgaben, gerichtlich oder staatsanwaltschaftlich angeordnete Weisungen und Auflagen mit ihrer Klientel umzusetzen. Ein wesentlicher Bestandteil sind dabei die Sozialdienste.

Um die gegenwärtige Situation zu reflektieren, fand im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Erding eine Besprechung mit den Einrichtungsvertretern statt, die das Jugendgerichtshilfe-Team bei der Umsetzung dieser Aufgabe unterstützen. Erfreulicherweise folgten viele Einrichtungsvertreterinnen und -vertreter dieser Einladung des Jugendamtes Erding zum Austausch, genauso wie Herr Lefkaditis, der Jugendrichter am Amtsgericht Erding, sowie Frau Holzer als Vertreterin der Staatsanwaltschaft. Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich in den Einrichtungen der Altenhilfe, der Krankenhäuser, der Behinderteneinrichtungen und anderer Wohlfahrtsorganisationen mit viel Engagement der Sozialdienstleistenden

angenommen wird. Trotz der bereits bestehenden vielfältigen Aufgaben in den Einrichtungen kümmert man sich um die nicht immer ganz einfache Klientel. Es werden Einführungsgespräche geführt, Ansprechpartner zur Seite gestellt und Tätigkeiten ausgewählt, die von den Jugendlichen und Heranwachsenden geleistet werden können. Darüber hinaus erfolgt gegenüber der Jugendgerichtshilfe eine schriftliche Beurteilung über die abgeleiteten Dienste. Alle diese Aufgaben erfolgen zusätzlich zu den Diensten der jeweiligen Einrichtungen und dies ohne jegliche finanzielle Vergütung. All diese Leistungen sind Teil des sozialen Selbstverständnisses und Engagements der in diesen Einrichtung Beschäftigten.



Neben dem Austausch zwischen den Anbietern von Sozialdienststellen und dem Jugendamt Erding, bedankte sich das Fachteam Jugendgerichtshilfe auch bei allen,

die sich hier zur Verfügung stellen für die stets, teilweise schon jahrelange gute Zusammenarbeit und hofft auf weitere gute Kooperation. ■

VERKEHR

Saniertes Geh- und Radweg eingeweiht

Ende Juli konnte der sanierte Geh- und Radweg entlang der Kreisstraße ED 5 zwischen Notzing und Moosinning eingeweiht werden.

Die Arbeiten an der 2,4 Kilometer langen Strecke dauerten vom 19. Mai bis zum 21. Juli, nun ist der Weg wieder befahrbar. Eine Sanierung wurde nötig, weil vor allem Risse auf der gesamten Länge des Weges entstanden sind und auch die Fahrbahnränder und die Kanten stark beschädigt waren. Weil der Untergrund nicht so schlecht war wie be-

fürchtet, hat die Baumaßnahme lediglich 220.000 Euro gekostet, angesetzt waren ursprünglich 360.000 Euro. Der Landkreis Erding verfügt bereits über ein sehr dichtes und gut beschildertes Wegenetz für Radfahrer, dennoch liegt Landrat Bayerstorfer die kontinuierliche Verbesserung des Radwegenetzes sehr am Herzen. ■



Kooperationsvereinbarung zur Förderung junger Erwerbsfähiger

Die Sozialgesetzbücher II, III und VIII enthalten Regelungen zur Integration junger Menschen. Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben müssen unverzüglich nach Antragstellung auf Arbeitslosengeld II in eine Arbeit, eine Ausbildung oder eine Arbeitsgelegenheit vermittelt werden.

Können Hilfebedürftige ohne Berufsabschluss nicht in eine Ausbildung vermittelt werden, so soll darauf hingewirkt werden, dass die vermittelte Arbeit oder Arbeitsgelegenheit auch zur Verbesserung ihrer beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten beiträgt. Dazu wurde nun eine Kooperationsvereinbarung zwischen Agentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendamt geschlossen. Neben der allgemeinen Transparenz und dem allgemeinen

Informationsaustausch untereinander, sollen die jeweiligen Angebote der verschiedenen Akteure für die jungen Menschen wirksam aufeinander abgestimmt werden und sich an deren Bedürfnissen orientieren. Gemeinsames Ziel ist es, die intensive und an der individuellen Problemlage ausgerichtete Betreuung und Förderung erwerbsfähiger junger Menschen unter 25 Jahren effektiv umzusetzen. Kein junger Mensch soll verloren gehen! ■



SOZIALES



Der Abschlag für den guten Zweck

Der Lions Club Erding veranstaltete gemeinsam mit dem Rotary Club sein zweites Benefizgolfturnier auf dem Golfplatz der Clubs Erding – Grünbach. Aktiv am Turnier nahmen 53 Spielerinnen und Spieler teil.



An einem wunderschönen Freitagnachmittag gingen die Player zu einem 9-Loch Golfturnier auf die Anlage. Einige Teilnehmer fühlten sich noch nicht fit genug, um auf eine große Golfrunde zu gehen. Sie zogen es lieber vor, unter Anleitung des Golflehrers des Clubs und einiger erfahrener Golfspieler auf dem Kurzplatz der Anlage einige Runden zu drehen und Erfahrung mit dem kleinen weißen Ball zu sammeln. Nach drei Stunden hatten die meisten Spieler ihre Bälle in den neun Löchern versenkt und konnten sich anschließend an einer schmackhaften Brotzeit erfreuen. Da die meisten Spieler in Begleitung gekommen waren, fanden sich zum geselligen Teil ca. 80 Personen ein. Die Gewinner der verschiedenen Spielklassen konnten sich nach dem Spiel an schönen Preisen erfreuen.

Einer der Höhepunkte des geselligen Abends war die Tombola, in der zahlreiche schöne und teils wertvolle Preise auf die Gewinner warteten. Als die letzten Spieler und Gäste am späten Abend das Clubhaus verließen, war klar, dass das Turnier ein voller Erfolg geworden war. Die Clubs hatten sich im Vorfeld darauf geeinigt, die finanziellen Überschüsse aus dem Turnier und der Tombola bedürftigen Personen der Stadt und des Landkreises zur Verfügung zu stellen. Landrat Martin Bayerstorfer konnte am 30. März vom Präsidenten des Lions Clubs, Prof. Dr. Gerd Hohlbach und den Organisatoren Martin Sperr und Randolph Gänger von Rotary Erding einen Scheck über 3.000 Euro in Empfang nehmen. Veranstalter: Lions Club Erding – Rotary Club Erding ■

ENERGIE

Energie sparen leicht gemacht

In der diesjährigen Abschlussveranstaltung des Energiesparpreises ging es vor allem darum, die Schülerinnen und Schüler weiter für einen schonenden Umgang mit Ressourcen und den Klimaschutz zu sensibilisieren.

Dazu stellten die verschiedenen Schulen ihre eigenen Entwürfe, von der selbst gebauten Klimaampel bis hin zu Mode aus recycelten Plastiktüten, vor. Landrat Martin Bayerstorfer hatte den Energiesparpreis bereits im Schuljahr 2012/2013 ins Leben gerufen um neben der baulichen und technischen Modernisierung der Schulen auch auf ein ressourcenschonendes Nutzerverhalten hinzuwirken. Bereits in den ersten beiden Schuljahren konnten

somit insgesamt knapp 200.000 Euro an Energiekosten in den Schulen des Landkreises Erding eingespart werden. Außerdem schaffte es das Projekt in die Endrunde des Klimapreises der Allianz Umweltstiftung und erhielt einen Anerkennungspreis. Der Landrat zeigte sich begeistert von den vielen kreativen Ideen zum Klimaschutz und sicherte jeder Schule für das kommende Schuljahr einen Betrag von 5.000 Euro für die Durchführung von Projekten

in diesem Bereich zu: „Ich danke allen, die sich beim Thema Energiesparen an unseren Schulen besonders engagieren. Die umweltfreundlichste Energie ist nämlich die, die gar

nicht erst verbraucht wird.“ Als besonderes Zuckerl spendierte er allen kleinen und großen Energiesparprofis freien Eintritt ins Schwimmbad. ■



KULTUR

Landkreis gratuliert Josef Mundigl zum Diamantenen Priesterjubiläum

Anlässlich seines 60-jährigen Priesterjubiläums wurde Prälat Josef Mundigl mit einem Empfang im Landratsamt geehrt. Gleichzeitig feierte Mundigl auch seinen 88. Geburtstag.

Von 1969 an war Josef Mundigl 30 Jahre lang Stadtpfarrer von Erding. Der päpstliche Ehrenprälat und langjährige Landkreis-Dekan hat sich in seiner Amtszeit maßgeblich für Kirche und Kultur eingesetzt und die Gesellschaft im Landkreis Erding und weit darüber hinaus geprägt. Mit der Landkreiswallfahrt hat Josef Mundigl als Landkreis-Dekan und langjähriger Wallfahrts-Kurator die uralte Tradition des Wallfahrens zu neuem Leben erweckt und damit Kirche auch in der Öffentlichkeit erneut sichtbar gemacht. Ebenso sind die Anschaf-

fung der wertvollen Rieger-Orgel oder die Renovierung der Stadtpfarrkirche sein Verdienst. Der Geistliche ist Ehrenbürger von Erding, seit 1998 Kulturpreisträger sowie Träger des Landkreisinges und des Bundesverdienstkreuzes. Auch wenn Stadtpfarrer Josef Mundigl im Alter von 70 Jahren aus dem aktiven Dienst verabschiedet wurde und sich in Landshut niedergelassen hat, so hat er doch den Landkreis Erding nie aus den Augen verloren und ist bei wichtigen kirchlichen und weltlichen Ereignissen in seiner Heimat stets präsent. ■

JUBILÄUM

65. Landkreiswallfahrt

Auch in diesem Jahr kamen wieder zahlreiche Pilger und Besucher zur Landkreiswallfahrt nach Maria Thalheim.

Wie immer hatten die Verantwortlichen des Wallfahrtskuratoriums im Vorfeld alle Hebel in Bewegung gesetzt, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Auf die Wetterprognose hatten sie allerdings keinen Einfluss: Im strömenden Regen zelebrierte Weihbi-

schof Wolfgang Bischof den Gottesdienst. Der besonderen Stimmung, die von dieser Wallfahrt ausgeht, tat dies jedoch keinen Abbruch. Die Wallfahrt nach Maria Thalheim gehört zu den ältesten Wallfahrten in Altbayern, wurde im Jahr 1419 erstmals urkundlich erwähnt. ■



Weihbischof Wolfgang Bischof mit Landrat Martin Bayerstorfer (links) und Hans Wiesmaier (rechts)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Landkreis Erding, Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding | Telefon: 08122 / 58 - 0
poststelle@ira-ed.de | www.landkreis-erding.de

REDAKTION & TEXT: Claudia Fiebrandt-Kirmeyer, Björn Kanka, Klinikum Landkreis Erding

LAYOUT: Landratsamt Erding | BILDMATERIAL: Landratsamt Erding

DRUCK: Norbert Präbst Satz & Druck GmbH, Dorfen | DRUCKAUFLAGE: 62.169

